

Gestalten des Schulraums : neue Kulturen des Lernens und Leben [Wolfgang Schönig, Christina Schmidlein-Mauderer]

Autor(en): **Battaglia, Joy**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **81 [i.e. 82] (2020)**

Heft 1: **Schule & Raum**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gestalten des Schulraums

Neue Kulturen des Lernens und Leben

VON JOY BATTAGLIA, MEDIOTHEK PHGR

Ritualen den Schüler/-innen Sicherheit zu geben. Dies entlastet nicht nur die «Raumnutzer», sondern auch die Lehrpersonen. Die Umgestaltung des Schulzimmers vom Lehr- zum Lernraum braucht zugegebenermassen etwas Mut. Aber wer wagt, gewinnt, und dies mit dem Schulraum als Verbündeten.

Autor: Reto Thöny, Anbieter von Weiterbildungen im Bereich Unterrichtsentwicklung im Allgemeinen und zum Churermodell im Speziellen.

Verwendete Literatur:

Bauer D. (u.a.), Förderung exekutiver Funktionen durch Raumgestaltung, 2016, Verlag Wehrfritz

Bauer, J., Lob der Schule, 2008, Heyne Verlag

Hüther, G., Mit Freude lernen ein Leben lang, 2016, Vandenhoeck & Ruprecht

Thöny, R., Churermodell aus www.churermodell.ch und Instagram #churermodell

Das Buch «Gestalten des Schulraums» ist in fünf Hauptthemen gegliedert und wird eingeleitet mit einem Vorwort von Wolfgang Schönig und Christina Schmidlein-Mauderer. Sie sprechen die oft vorherrschende Tristesse und Unfreundlichkeit an, die in den meisten Schulen noch immer vorherrscht. Es geht aber auch anders, zum Beispiel mit dem Mobiliar des «flexiblen Klassenzimmers» eines der spannenden Themen im Buch.

Der erste Teil «Schule als Lernraum» setzt sich aus historischen und zeitgenössischen Analysen zusammen, in denen drei Autoren zu Wort kommen. Christian Rittelmeyer zieht hier eigene Forschungsergebnisse heran, in denen er drei Qualitätskriterien aus Schülersicht vorstellt. Ein solches ist; Die Schulgebäude sollen Wärme und Weichheit statt Kälte und Härte ausstrahlen.

Das zweite Thema «Ganz Ohr» befasst sich mit der raumakustischen Gestaltung der Schule. Das Kapitel befasst sich unter anderem mit der akustischen Sanierung von Klassenzimmern und zeigt anhand von empirischen Studien, wie sich Räume mit schlechter Akustik auf das Interaktionsgeschehen im Klassenzimmer auswirken.

Im Abschnitt «Unterrichtsqualität, offener Unterricht und das Klassenzimmer» bekommt der Leser Einblick in das Thema «flexible Klassenzimmer». Es werden Unterrichtsversuche in realen

Grundschulklassen aufgezeichnet, beobachtet und analysiert.

«Von der Macht des Schulraums» setzt sich mit Themen wie starre Pult-Lehrer, flexible Tisch-Schüler und der Entgrenzung des Pädagogischen auseinander. Die materielle Gestalt des Klassenzimmers verändert sich, Schülerinnen und Schüler sollen aus ihrer Sesshaftigkeit entlassen und durch mobiles Mobiliar in Bewegung gesetzt werden.

Der fünfte Block «Schulentwicklung braucht Raum» wirft einen Ausblick auf Möglichkeiten. Es werden Versäumnisse im Schulbau vor dem Hintergrund moderner Lernanforderungen aufgezeigt. Im weiteren geht es darum wie Schulgebäude so gestaltet werden können, dass sie für alle Kinder geeignet sind, was mehr bedeutet als rollstuhlgerechte Zugänge und Behindertentoiletten zu bauen.

Abgeschlossen wird dieses Buch mit einem Fazit von Wolfgang Schönig, in dem er einen Katalog aus Empfehlungen verfasst. Er soll sich an diejenigen richten, welche die Entscheidungen hinsichtlich eines Neubaus oder der Sanierung vorhandener Schulen sowie der Einrichtung und Gestaltung von Klassenzimmern zu fällen haben und sich auf wissenschaftliche Erkenntnisse stützen wollen, wie sie in diesem Buch vorkommen.

